

Firenze, Via Bellesguardo 10 d. März 93.

Hochgeehrte Frau!
Verstorbene Freundin!

Wie lebenswichtig, dass Sie
noch meines Giovanni und des
einzigartigen gütigen Versprechens
gedenken! Giovanni hat aber
wohl getan, indem er noch ein
anderes Versprechen in Erinnerung
bringt. Sie wollten ja auf der
Rückreise uns einmal besuchen.
Wie sehr würde uns dies Wieder-
sehen freuen! und wie schön
würden die ganze Stadt, das

ganze Land, die wir von unserem
Hause ^{welch}hin überbleiben, und
das mir ⁱⁿ den Eindruck von edler
Freude geben, zu unseren Empfand-
ungen stimmen! Foscolo hat hier
seinen Hymnus über die Graven
gedichtet. Auch wohnt Bolwer
hier, ja geradezu in unserem Hause,
und ebenso, noch später, eine geachtete
englische Roman schreibstellerin, die
hier sich glücklich fühlte, später aber,
in Venedig, von Melancholie ergriffen,
sich den Tod gegeben hat. Auch der
amerikanische Dichter James wohnt
erst in unserem Hause. Und soll-

dabei hersteht einmal auch unsere
deutsche Dichterin Deside Kung.
Würden Sie bei uns wohnen, so
würden Sie den Strauß um eine
neue Blume verschönern. Lieben
doch auch die Maler unter in den
Offiziers die Gallerie der Selbst-
porträts mit dem eigenen Bilde
zu verschönern. - Doch auf solche
Bette haben wir schon eine abschlägige
Antwort erhalten, und schon das
wird mir eine Freude sein, wenn
Sie mir Ihre Ankunft melden, auf
dass ich Sie wenigstens für eine
Stunde zu uns herauf abholen

können.

Sie waren gewiß wieder fleißig. Ihr
Kurz soll auch etwas Neues, und des-
mal etwas zur Theorie der Kunst,
geschrieben haben. Gucken habe ich das
Buch noch nicht. Überhaupt war ich
sehr in Eigenes verknüpft, sehr abstrakte
metaphysische Fragen, von denen ich
Ihnen gar nicht Näheres zu erzählen
wage. Ab und zu zog es mich
widerstandslos oder wenigstens einmal zum Fas-
sungs hinüber. Da ich von unserer
Ansicht sprach, so mag ich auch
das Gedicht beilegen, das ich, auf der
Terrasse hin und wieder gedankt, ge-
dichtet habe. Sie werden die anti-



persönlichste Strömung nicht ver-
kennen und hoffentlich gerne in sie
einzugehen. Mir schwelgt im Gedanken
besonders auch die arme Leopardi vor,
und so mochte es geschehen, dass das
Gedicht sich in der äusseren Form der
seinigen, zu denen es inhaltlich den
Anknüpfenden bietet, näherte.

Auch der Gedanke kam mir, endlich
einmal die vielen Blätter, die sich
so anschränkt haben, zum Druck zu
gehen (wenn auch ohne öffentlichen
Verkauf, da die Discretion zu oft
verletzt werden müsste). Nur ist immer
eines, was mir obliegt, des andern
Feind. Zur Erläuterung habe ich

ist ein paar Strophen gedichtet, die,
wie ich dann bemerkte, ganz wohl,
wie das Engagementsgedicht Göthe's, die
Aufschrift „Ineignung“ führen könn-
ten. Die lauten also:

Blumen, ihr immer neuen,
Habt mich im Lenz befruchtet;

Stems, ihr ewig treuen,

In nächstgen Schimmern mir das Herz
Durchgüthet.

Was es da still durch kette,

Wagt in dem Lied und rauscht;

Wer ihn in sich erlebte,

Dem erschallet das Herz, wenn er dem
Klang rauscht.

Lächeln, ein Eis erproben,
Thänen dem Auge mild,
Lachen, das fern verstoßen,
Ein selzig Echo, neu zum Ohre gemalt.

Reifenden Wunders Gähren,
Stürmenden Hornes Schaum,
Bitten und süß Gewächsen
Tischen auch die Seele im verklärtem
Traum.

Und, was dem Helden, Lichen
Ewigere Rettung Fort,
Flammende stets geschrieben
Am dunkeln Zelt nun, das erhabne
Wort.

Nimmer gekannte Bräuer,
Euch auch der Himmelst Gyps!

Gebet ihn wieder, wieder!
Bis wo noch schlecht des letzten
Wandreas Fuhs!

Der eigenthümliche Inhalt dieses
„Buchs der Lieder“, den man in
seiner Haupttheile wohl auch als
„heimliche und irische Locke“ be-
zeichnen könnte, ist hier vollständig
verständlich genug angedeutet. Auf
die „Heimath“, von der ich spreche,
das Göttliche ist, von dem wir
Brüder alle unsern Ursprung nehmen,
werden Sie leicht erschen. Ich bitte
aber nicht meine Meinung am
Schlusse so zu fassen, als ob ich
das Fortleben dieses Buchs bis zum



z. Z. N. 56164

Ende des Messerschmiedesblechts zu
erhoffen so können wir. Nicht doch,
was ich möchte, ist nur, daß, da
ja alles irgendwie ins Endlose nach-
wirkt, ihr Nachwirkung sich in
der Anregung zu neuen Dichtungen
äußere, die von denselben Liebe zum
Ewigen, Göttlichen erfüllt sind.

„Die Nachzeit hat sich entfremdet;
„Der Frühling bringt sie wieder;
Was neues hat sie nicht gelernt,
Singt alte, liebe Lieder.“

Was nun Liebewoll!

Mit den verehrungsvollsten Grüßen
von Emilie

Ihre

aufreichtig ergebener
Franz Börsenbar.



An liebste der Terrapen,
 Wo morgenlich ich schaue
 Florenz, das fürstliche, bräutlich ver-
 schleiert
 In Dufteshauch. O ihr Olivenhaine!
 Dunkle Cyperen, ihr lebendigen Säulen,
 Die siegreich trotzten mehr als Römer-
 banten
 Dem Sturm der Zeit! Nicht schändet
 Des Hunnenfürsten Geißel,
 Nicht brach des wilden Gotthen
 Gewalt euch, nicht der Langobarden
 Woge,
 Die flutend über Thala erbranset;
 Heil raget ihr im Lande der Ruinen.
 Nicht zwar unsterblich, denn auch
 ihr sollt schwinden,

Zertrümmert und zerstücket,
Der Erde Busen wagt und stößt, den
Zerriß sie wild und ^{Grütel} stürzt
Tah sich zurück zum Abgrund,
Wo sie gebar, und der mit Flammen-
Gienz schon jähzt sie zu verchlüngen
leucht.

Doch auch für jene Stunde,
Die schrecklich kehre, wegsagt
Des Trostes Fülle euer edler Anblick:
Von eurer Schönheit Stande
Befruchtet wieder wird die erge Mutter,
Und neue Erden wird der Schoofs ge-
Und neu auch sie der Pharis ^{läzen} Grütel
schmücken.

O Geist des Menschen, dem die Erde
Nicht binden kann, der flügelnd ^{Schwere}
Kreist in dem Sternenmeere
Und spätes Kommen dir gewärtig
grüßet,
Warum weilst du mit Tränen
Schon dann, wenn Knospen grünen,
Bei der Tuwesung Scharern,
Wählst nicht die Selgen Inseln,
Die lachenden, das dort dein Fittig
Mit Göttern kannst du hausen,
Und wählst die Modengrüfte
Zum Heim und willst mit eklen
Wurme schmanzen?
Doch allwärts spürt dein geimere
Durst zu wissen,

Au unersättlichen! Wohlan, so teste
Dich weiter in den bitteren Finstern-
nissen,
Tausch' in des tiefsten Grades tiefstes
Nachtten!
Auch da sind Strahlen; passt sich
an dem Auge,
Wir werden Schätze glücken in den
Schachtten.

Bellosquardo.



[Handwritten signature]